

Sonja Gutknecht, Nadia Schär-Wiedmer

Armut und Kinderschutz

Die inhaltlichen und historischen Zusammenhänge von Armut und Kinderschutz

abstract

Zwei klassische Felder der Sozialarbeit stehen im Zentrum dieser Diplomarbeit: Die Arbeit mit von Armut betroffenen Familien und der zivilrechtliche Kinderschutz. Es wird untersucht, wie die beiden Bereiche zusammenhängen und weshalb sie oft gemeinsam auftreten. Folgende Frage soll beantwortet werden: Kann Armut zu spezifischen Kindeswohlgefährdungen führen, die in der Folge Kinderschutzmassnahmen notwendig machen können?

Die Frage wird historisch und inhaltlich aufgrund einer Literaturanalyse angegangen. Dazu wird einerseits die Geschichte der Armut und der Armenfürsorge, sowie der Kinder- und Jugendfürsorge in der Schweiz aufgearbeitet und andererseits die Auswirkungen von Armut auf die Lebenslage von Eltern und ihren Kindern dargelegt.

Als zentrales Ergebnis kann tatsächlich ein Zusammenhang von Armut und Kinderschutz festgestellt werden:

- Historisch zeigt sich der Zusammenhang in der gemeinsamen Entwicklung der Armenfürsorge mit der Kinder- und Jugendfürsorge. Zudem kann in der Geschichte eine Verknüpfung zwischen Kindeswegnahmen und der ökonomischen Situation von Familien festgestellt werden.
- Armut wirkt sich indirekt auf die Lebenslage der Kinder aus und kann zu spezifischen Kindeswohlgefährdungen führen. Als beeinflussende Faktoren können die Bewältigungsstrategien und das Erziehungsverhalten der Eltern festgehalten werden. Armut kann zu Vernachlässigung und Vergleichsgültigkeit gegenüber den Kindern führen.

Es hat sich gezeigt, dass sowohl im Bereich der angeordneten Kinderschutzmassnahmen wie auch der Kinderarmut in der Schweiz wenige Daten erhoben werden. Insbesondere fehlen sozioökonomische Informationen zu den betroffenen Familien.

Aufgrund der Ergebnisse kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass der Kinderschutz auch bei der Verhütung von Armut ansetzen sollte. Primäre und sekundäre Präventionsmassnahmen auf den Ebenen der Sozial-, der bildungs- und der Familienpolitik sollten die Existenz des Kindes unabhängig der Situation der Eltern sichern und die Eltern in ihrer Erziehungs- und Betreuungsarbeit unterstützen und entlasten. Im Rahmen der gesetzlichen Sozialarbeit in der Lebenslage der Kinder stärker Beachtung zu schenken.

Angesichts der Tatsache, dass mindestens jedes zehnte Kind in der Schweiz von Armut betroffen ist, ist der aufgezeigte Zusammenhang zwischen Armut und Kinderschutz für die Sozialarbeit relevant.

2006 / 146 Seiten

ISBN 10: 3-03796-147-3

ISBN 13: 978-3-03796-147-6

Fr. 36.00 / € 23.40 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der Hochschule für Sozialarbeit HSA Bern, in welcher Diplomarbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden.